

Christian Grünhaus, Katharina Wankat, Jana Pfrendl

Studie zum gesellschaftlichen und ökonomischen Mehrwert der Delogierungsprävention der Fachstelle für Wohnungssicherung Wien (FAWOS) mittels einer SROI-Analyse

Executive Summary



Im Auftrag von:

volkshilfe.
WIEN



SROI-Analyse der Fachstelle für Wohnungssicherung

Das Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship der Wirtschaftsuniversität Wien wurde von der Volkshilfe Wien beauftragt, die **gesellschaftlichen Wirkungen der Fachstelle für Wohnungssicherung (FAWOS)** für das Jahr 2021 zu evaluieren. Die Analyse erfolgte auf Basis von qualitativen und quantitativen Erhebungen, die von Juli 2022 bis Dezember 2023 durchgeführt wurden.

Die Evaluation wurde mittels einer Social Return on Investment (SROI)-Analyse durchgeführt. Das Ziel dieser Analyse ist es, den durch die FAWOS geschaffenen gesellschaftlichen Mehrwert möglichst umfassend zu erfassen und zu bewerten. Die Methode quantifiziert neben den finanziellen auch explizit die sozialen Wirkungen des Projekts. Die vorliegende Analyse orientiert sich am von Schober und Then (2015)¹ herausgegebenen „Praxishandbuch Social Return on Investment“. Ein wesentlicher Punkt ist die Identifikation der wichtigsten Stakeholder und Wirkungsbetroffenen sowie ihrer Ziele und vermuteten Wirkungen zu Beginn. Für jede Stakeholdergruppe wird der investierte Input dem erzielten Output sowie den Wirkungen in einer Impact Value Chain (Wirkungskette) gegenübergestellt und so ein Wirkungsmodell erstellt. Die solcherart identifizierten Wirkungen werden im Verlauf der Analyse verifiziert, ergänzt, quantifiziert und zum Schluss soweit möglich in Geldeinheiten bewertet. Zusätzlich müssen die Wirkungen um jene Effekte bereinigt werden, die ohnehin eingetreten wären (Deadweight). Dadurch kann letztendlich der monetäre Wert der aggregierten Wirkungen dem gesamten in Geldeinheiten vorliegenden Input gegenübergestellt werden. Die sich ergebende Spitzenkennzahl ist der SROI-Wert, der als Verhältniskennzahl angibt, wie hoch der geschaffene gesellschaftliche Mehrwert im Verhältnis zu den investierten Geldern ist. Jede SROI-Analyse benötigt ein **Alternativszenario** zur Quantifizierung und Bewertung. Im vorliegenden Fall wird angenommen, dass die FAWOS (ceteris paribus) nicht existiert. Je nach betrachteter Wirkung wird dies mehr oder weniger starke Effekte bei den jeweiligen betroffenen Gruppen, wie Klient:innen oder Vermieter:innen, hervorrufen.

Die Studie zeigt, wie die FAWOS in vielfältigster Weise auf das Leben verschiedenster Gruppen, die mit der FAWOS in Kontakt stehen, sogenannte Stakeholder und Wirkungsbetroffene, wirkt. Der extrem große und mit Abstand **größte gesellschaftliche Mehrwert** entsteht für die **Klient:innen**. Sie haben einen Anteil von 68,38% an den Gesamtwirkungen. Im Untersuchungszeitraum haben sich 2.128 Personen an die FAWOS gewandt. In 1.915 Fällen hat mindestens ein Erstgespräch stattgefunden und in 1.050 Fällen gab es mindestens einen Folgekontakt. Am stärksten profitieren die Klient:innen von der Vermeidung einer Delogierung und der Sicherung des Wohnraums. Dadurch können die negativen Folgen, die sich aus einer Delogierung und dem Verlust der Wohnung oder des Wohnraums ergeben können, wie etwa der Verlust der Privatsphäre oder der Wegfall sozialer Kontakte, vermieden werden. **Jene Klient:innen, die ohne die FAWOS obdachlos wären, sind die Hauptprofiteure der Arbeit der FAWOS. Der monetäre Wert für diese Personengruppe beträgt ca. 1,2 Millionen Euro pro Person.** Der mit Abstand größte Hebel zur Erhöhung des SROI-Wertes ist der Verlust an Lebensjahren, der sich aus dem erhöhten Sterberisiko aufgrund von Obdachlosigkeit ergibt. Da Frauen laut Nusselder et al. (2013)² im Vergleich zu Männern zusätzliche 4,9 Lebensjahre aufgrund von Obdachlosigkeit verlieren, erhöht die Vermeidung von Obdachlosigkeit bei Frauen den gesamtgesellschaftlichen Mehrwert stärker als die Vermeidung von Obdachlosigkeit bei Männern.

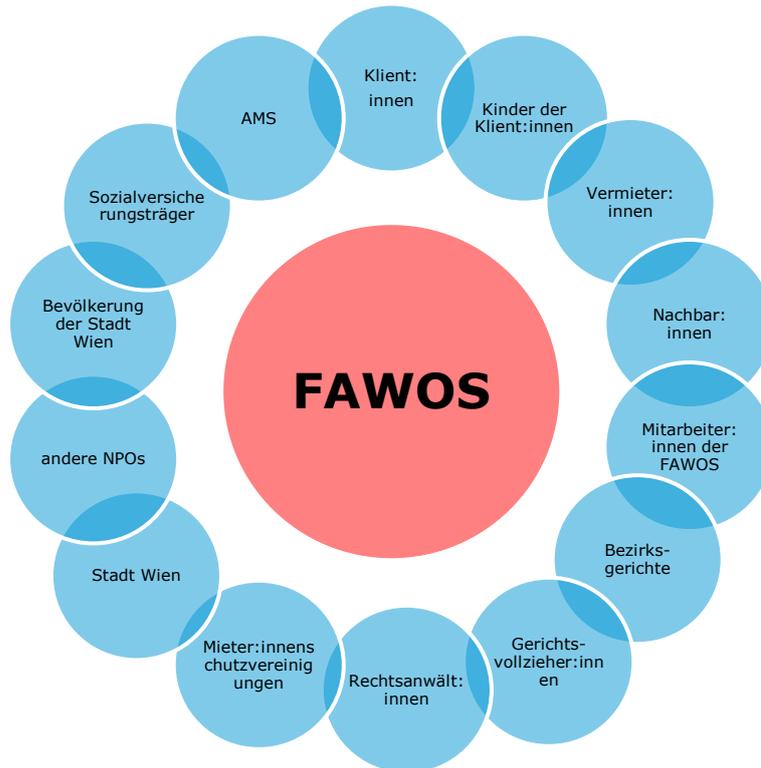
¹ Schober, C. & Then, V. (Hrsg.). (2015). Praxishandbuch Social Return on Investment. Wirkungen sozialer Investitionen messen. Schäffer-Poeschel.

² Nusselder, W./Slockers, M./Krol, L./Slockers, C./Looman, C./van Beeck, E. (2013): *Mortality and Life Expectancy in Homeless Men and Women in Rotterdam: 2001-2010*. PLoS ONE, 8(10), e73979. doi:10.1371/journal.pone.0073979

4

Der **zweitgrößte gesellschaftliche Mehrwert** entsteht mit monetarisierten Wirkungen in Höhe von **19.289.578 Euro (22,06%)** bei den **Kindern der Klient:innen**. Diese profitieren, wie auch die Stakeholdergruppe der Klient:innen, am stärksten von der Vermeidung einer Delogierung und der Sicherung des Wohnraums. Schließlich entsteht für die **Stadt Wien** der **drittgrößte gesellschaftliche Mehrwert** mit einem Anteil von **5,46% (4.776.103 Euro)** an den Gesamtwirkungen. Die Stadt Wien profitiert insbesondere von einer geringeren Nachfrage nach Plätzen in der Wiener Wohnungslosenhilfe (abgewickelt durch den Fonds Soziales Wien) sowie einer geringeren Nachfrage nach Plätzen in sozialpädagogischen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.

ABBILDUNG 1: WESENTLICHE STAKEHOLDER UND WIRKUNGSBETROFFENE FÜR DIE ANALYSE



Insgesamt gab es im Beobachtungszeitraum **Investitionen in Höhe von 929.881 Euro**. Fördergeber der FAWOS ist die Stadt Wien (Magistratsabteilung 40), die somit finanziell hinter der Wirkung steht. Dem Input von knapp 1 Mio. Euro stehen um ein Vielfaches höhere **monetarisierte Wirkungen in Höhe von rund 87,4 Mio. Euro** gegenüber. Durch die Gegenüberstellung der Investitionen mit der Summe der monetarisierten Wirkungen, ergibt sich ein **SROI-Wert von 94,02**. **Das bedeutet, dass jeder investierte Euro Wirkungen im monetarisierten Gegenwert von 94,02 Euro schafft**. Der resultierende SROI-Wert ist vergleichsweise extrem hoch, was darauf zurückzuführen ist, dass die Vermeidung einer Delogierung beziehungsweise die Sicherung des Wohnraums eine Reihe weiterer Negativwirkungen vorbeugt und dadurch stark präventiv wirkt. Die Studie zeigt somit, dass Wohnen als menschliches Grundbedürfnis wesentlich ist und dessen Nichterfüllung weitreichende Folgen haben kann.

Zusammengefasst ist die FAWOS sehr wirkungsvoll.

ABBILDUNG 2: SROI-WERT

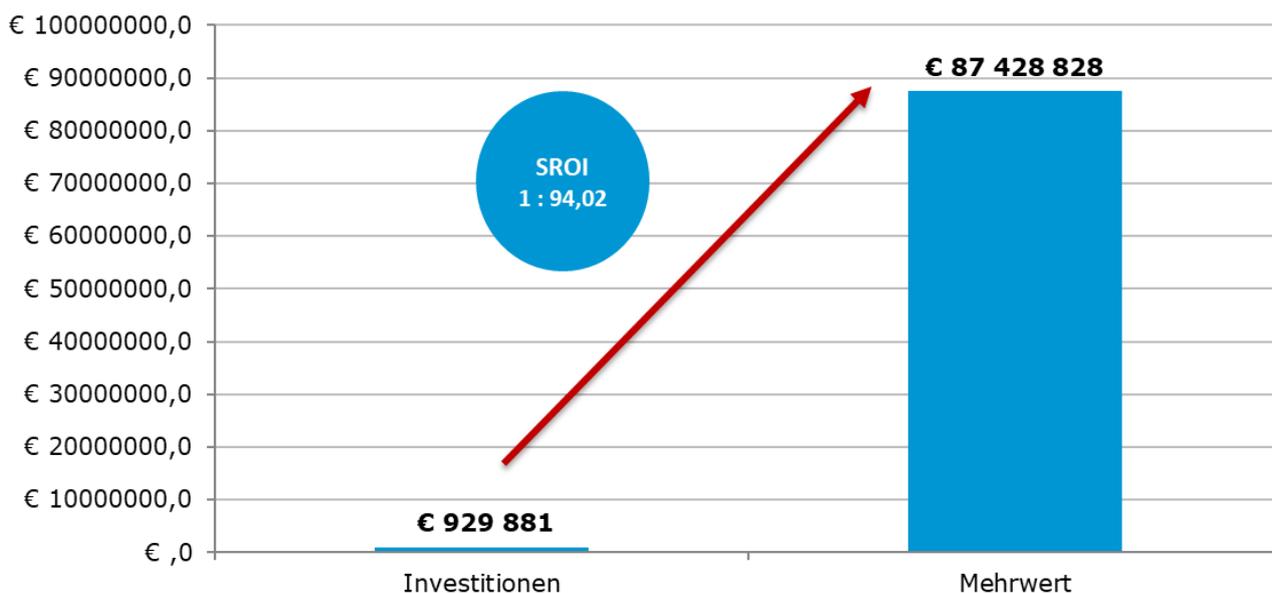
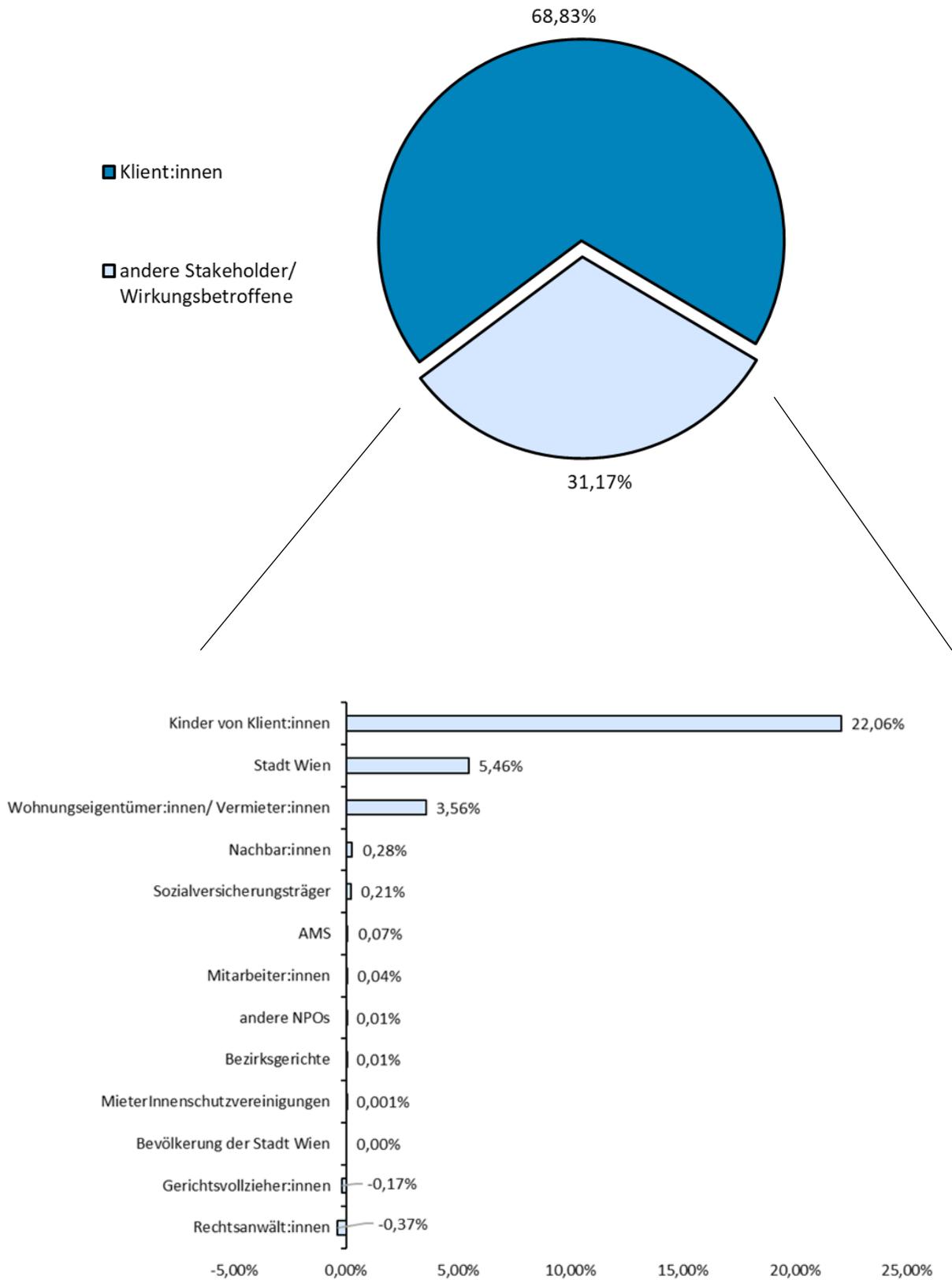


TABELLE 1: GESELLSCHAFTLICHER MEHRWERT DER FAWOS – GESAMTBETRACHTUNG

Stakeholder/ Wirkungsbetroffene	Investitionen in FAWOS (in €)	Netto-Wirkungen (Impact) (in €)	Anteil am Mehrwert
Klient:innen	-	60.175.648 €	68,83%
Kinder der Klient:innen	-	19.289.578 €	22,06%
Vermieter:innen	-	3.115.114 €	3,56%
Nachbar:innen	-	244.279 €	0,28%
Mitarbeiter:innen der FAWOS	-	34.641 €	0,04%
Bezirksgerichte	-	9.838 €	0,01%
Gerichtsvollzieher:innen	-	-146.366 €	-0,17%
Rechtsanwält:innen	-	-323.748 €	-0,37%
Mieter:innenschutz- vereinigungen	-	1.223 €	0,001%
Stadt Wien	929.881 €	4.776.103 €	5,46%
Andere NPOs	-	12.658 €	0,01%
Bevölkerung der Stadt Wien	-	-	-
Sozialversicherungs- träger	-	182.923 €	0,21%
AMS	-	56.937 €	0,07%
SROI	929.881€	87.428.828 €	94,02 €

ABBILDUNG 3: ANTEIL DER STAKEHOLDER & WIRKUNGSBETROFFENEN AN DEN MONETARISIERTEN GESAMTWIRKUNGEN



*Die Wirkungen der Stakeholdergruppe „Bevölkerung der Stadt Wien“ wurden nicht monetarisiert.

DOWNLOAD DES ENDBERICHTS



short.wu.ac.at/FAWOS-Endbericht

KONTAKT

Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship

Wirtschaftsuniversität Wien

Vienna University of Economics and Business

Gebäude AR, 1. OG

Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Tel: + 43 1 313 36 / 5878

npo-kompetenz@wu.ac.at

www.wu.ac.at/npocompetence



Katharina Wankat, MSc.

Researcher

katharina.wankat@wu.ac.at

+43 01 313 36 / 6846



Dr. Christian Grünhaus

Wissenschaftlicher Leiter, Senior Researcher

christian.gruenhaus@wu.ac.at

+43 1 313 36 5888

WEITERFÜHRENDE LITERATUR



Volker Then/ Christian Schober/ Olivia Rauscher/ Konstantin Kehl (Hrsg.): Social Return on Investment Analysis Measuring the Impact of Social Investment (2017)

ISBN-13: 978-3319714004

ISBN-10: 3319714007



Christian Schober/Volker Then (Hrsg.): Praxishandbuch Social Return on Investment. Wirkung sozialer Investitionen messen (2015)

ISBN: 978-3-7910-3396-9

Infos und Kontakt

Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship

WU

Wirtschaftsuniversität Wien

Vienna University of Economics and Business

Welthandelsplatz 1

Gebäude AR, 1. OG

1020 Wien

Tel: + 43 1 313 36 / 5878

npo-kompetenz@wu.ac.at

wu.ac.at/npocompetence